



Jahresbericht 2025



Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

Inhalt

- 03 **Grußwort**

- 04 **Über uns**

- 06 **Fachberatungsstelle Kinderschutz**

- 09 **Fachliche Beratung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen**

- 12 **Mitwirkung in Fachgremien**

- 13 **Kreisweite Präventionsausstellungen**

- 15 **Fachberatungsstelle MehrBlick**

- 17 **Begleiteter Umgang (BU)**

- 21 **Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen**

- 22 **Kinder- und Jugendtelefon**

- 24 **Familienhilfe**

- 24 **Auto-Kindersitz-Verleih**

- 26 **Öffentlichkeitsarbeit und Aktionsteam**

- 29 **Ehrenamt**

- 31 **Unsere Kleiderläden**

- 33 **Danksagung**

- 35 **Beitrittserklärung**

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V., Bensberger Straße 133, 51469 Bergisch Gladbach

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Leveling (Vorsitzende)

Redaktion: Christine Schlüter

Gestaltung: Michael Thomys, Thurm Design

Bildnachweise: M. Thomys: 13 | Pixabay: 22, 24 | Unsplash: Umschlagrückseite
Sofern nicht anders angegeben, alle weiteren Bilder vom DKSB.

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde!

2025 war für unseren Kreisverband ein Jahr des kontinuierlichen Engagements, neuer Impulse und verantwortungsvoller Weichenstellungen.

Der Vorstand arbeitete im gesamten Geschäftsjahr unverändert und geschlossen zusammen. Besonders erfreulich ist, dass wir mit Christian Held, unserem neuen Schatzmeister, eine fachlich sehr versierte Persönlichkeit gewinnen konnten, die sich mit großer Sorgfalt um unsere Finanzen kümmert und damit einen wichtigen Beitrag zur Stabilität unseres Vereins leistet.

Unsere fachlichen Arbeitsbereiche waren auch 2025 stark gefordert.

Die **Fachberatungsstelle Kinderschutz** unterstützte weiterhin Privatpersonen sowie Fachkräfte aus Haupt- und Ehrenamt bei Verdachtsfällen von Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Prävention blieb ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit, insbesondere durch die Projektleitung der **Präventionsausstellung Fühlfragen** für Grundschul Kinder. Die Ausstellung *EgoCaching* haben wir im Mai 2025 an den Präventionsdienst Süd des Rheinisch-Bergischen Kreises abgegeben. Die **Fachberatungsstelle MehrBlick** bestand erfolgreich fort. In enger Kooperation mit der Katholischen Erziehungsberatungsstelle e.V. arbeiteten die Fachkräfte weiterhin koordiniert zusammen, um qualifizierte Unterstützung im Themenfeld sexualisierte Gewalt zu leisten.

Im Bereich des **Begleiteten Umgangs** wurden 72 Kinder begleitet, die den umgangsberechtigten Elternteil in unserer Spielwohnung getroffen haben. Die pädagogisch begleiteten Kontakte bieten den Kindern einen geschützten Rahmen und tragen zur Stabilisierung familiärer Beziehungen bei.

Auch unsere ehrenamtlich getragenen Projekte prägten das Vereinsjahr maßgeblich.

Das **Patenprojekt – Große helfen Kleinen** unterstützte im zurückliegenden Jahr 215 Kinder und Jugendliche bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Am **Kinder- und Jugendtelefon** engagierten sich 20 ehrenamtliche Beraterinnen und Berater. Um das Angebot langfristig zu sichern, starteten wir im Herbst 2025 eine neue Ausbildungsrunde, da einige Engagierte aus privaten Gründen ausgeschieden sind.

Unsere **Kleiderläden** in Bergisch Gladbach und Overath wurden mit großem Einsatz von 80 ehrenamtlich Engagierten betrieben. Sie waren wichtige niedrigschwellige Anlaufstellen und leisteten durch den Verkauf gut erhaltener Secondhand-Garderobe zugleich einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Ergänzt wurde das Angebot durch Aktionen des **Aktionsteams**, darunter der Sommerausflug und die Nikolausfeier. Darüber hinaus unterstützte das Aktionsteam am Weltkindertag im Wohnpark Bensberg und machte unsere Arbeit für Kinder und ihre Rechte sichtbar.

Auch öffentlich waren wir 2025 präsent. Beim **Stadtlauf** von Bergisch Gladbach waren wir erneut mit einem gut sichtbaren Team vertreten und durften uns über eine großzügige Unterstützung des Veranstalters freuen, der unserem Kreisverband auf offener Bühne einen Scheck überreichte. Neu war unsere Teilnahme am **Bensberger Hüttenzauber** sowie am **Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt Bergisch Gladbach**. Mit Tombola und Losverkauf konnten zusätzliche Einnahmen erzielt und viele neue Kontakte geknüpft werden.

Alle diese Aktivitäten fanden in einem wirtschaftlich angespannten Umfeld statt, das gerade vor der sozialen Arbeit nicht Halt macht. Steigende Kosten und unsichere Rahmenbedingungen stellen Vereine wie den unseren vor große Herausforderungen. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst und arbeitet mit Nachdruck daran, die finanzielle Basis unseres Kreisverbandes nachhaltig zu stärken. Unser gemeinsames Ziel ist es, die wertvolle Arbeit unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden langfristig abzusichern, damit sie sich auch künftig mit ganzer Kraft für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzen können.

Unsere Arbeit lebt vom Engagement vieler. Jeder Beitrag – ob ideell, finanziell oder persönlich – stärkt unsere Handlungsfähigkeit und hilft uns, verlässlich für Kinder, Jugendliche und Familien da zu sein.

Im Namen des Vorstands danke ich Ihnen herzlich für Ihr Interesse, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Christine Leveling
Vorsitzende

Über uns



Unser ehrenamtlicher Vorstand:

- Christine Leveling** Vorsitzende
- Angelika Krell** stellv. Vorsitzende
- Dr. Dieter Rosenbaum** stellv. Vorsitzender/Schriftführer
- Christian Held** Schatzmeister
- Reinhard Blunck** Beisitzer
- Daniela Kunath** Beisitzerin
- Brigitte Schultz** Beisitzerin
- Martina Sussenburger** Beisitzerin



Ihre Ansprechpersonen in der Geschäftsstelle:

- Katrin Fassin** pädagogische Leitung
- Christine Schlüter** operative Leitung
- Jutta Buchholz** Buchhaltung, Controlling
- Annika Damps** Begleiteter Umgang, Kinderschutzfachkraft
- Anne Grevelding** Prävention
- Shaniko Haxhiraj** Kleiderladen
- Monika Michaelis** Verwaltung Begleiteter Umgang
- Marina Nonas** Geschäftsstelle/Verwaltung
- Christoph Sonntag** MehrBlick
- Doris Wanken** MehrBlick
- Britta Widdig** Kinderschutzfachkraft



Unsere Bürozeiten:

Montag bis Freitag
9:30 bis 12:30 Uhr

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, politisch und konfessionell ungebunden und ein Träger der freien Jugendhilfe.

Seit 1973 setzt er sich für die Interessen, den Schutz und die Rechte der Kinder ein. Der Verein hat 226 Mitglieder und ca. 130 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Angebote:

- ✧ Fachberatung und Fortbildung im Kinderschutz
- ✧ Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt
- ✧ *MehrBlick* Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche (Kooperation mit der kath. Erziehungsberatung e.V.)
- ✧ Begleiteter Umgang
- ✧ Kinder- und Jugendtelefon
- ✧ Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen
- ✧ Familienhilfe
- ✧ Kleiderläden
- ✧ Autokindersitz-Verleih

Wir finanzieren uns aus kommunalen Zuschüssen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, Mitgliedsbeiträgen und Spenden, Erlösen der Kleiderläden, Bußgeldern und Erbschaften. Wir verwenden unsere Einnahmen für alle Arbeitsgebiete und Projekte, über die dieser Bericht informiert.



Fachberatungsstelle Kinderschutz

Die Fachberatungsstelle Kinderschutz bietet bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kreisweite, aber auch einrichtungsspezifische Beratung zur Intervention und Prävention an. Die Angebote richten sich an interessierte Personen, die beruflich und ehrenamtlich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, sowohl aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe (nach § 8a SGB VIII), als auch aus dem Gesundheits- und Bildungswesen (nach § 8b SGB VIII/4KKG).

Übersicht der Anfragen für Beratungen und Veranstaltungen 2025 im Vergleich zu 2024

	2024	2025	Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Kindertageseinrichtung	98	87		
Beratung nach §8a SGB VIII			65	
Fachberatung PAG			5	
Elternbildung				1
Leitung und Moderation				4
Fortbildung				12
Kindertagespflege	17	8		
Beratung nach §8a SGB VIII			4	
Fortbildung				4
Spielgruppe	1	1		
Beratung nach §8a SGB VIII			1	
Offene Ganztagsgrundschule	11	12		
Beratung nach §8a SGB VIII			7	
Fortbildung				5
Jugendamt/Eingliederungshilfe	9	16		
Beratung nach §8a SGB VIII			2	
Fachberatung PAG			1	
Information zum Kinderschutz				12
Fortbildung				1
Ambulante Jugendhilfe	10	6		
Beratung nach §8a SGB VIII			3	
Fachberatung PAG			1	
Information zum Kinderschutz				1
Fortbildung				1
Stationäre Jugendhilfe	5	4		
Beratung nach §8a SGB VIII			1	
Fachberatung PAG			2	
Fortbildung				1
Beratungsstellen	11	4		
Beratung nach §8a SGB VIII			2	
Information zum Kinderschutz				2
Aus- und Weiterbildungseinrichtung	4	0		
Justiz	2	1		
Fachberatung PAG			1	

	2024	2025	Beratungsanfragen	Veranstaltungen
Schule – Grundschule	81	83		
Beratung nach §4 KKG			75	
Fachberatung PAG			3	
Information zum Kinderschutz				1
Fortbildung				4
Schule – Gesamtschule	14	25		
Beratung nach §4 KKG			25	
Schule – Hauptschule	5	3		
Beratung nach §4 KKG			3	
Schule – Realschule	10	8		
Beratung nach §4 KKG			8	
Schule – Gymnasium	17	15		
Beratung nach §4 KKG			14	
Fachberatung PAG			1	
Schule – Förderschule	13	13		
Beratung nach §4 KKG			13	
Schule – Berufskolleg	1	6		
Beratung nach §4 KKG			5	
Fortbildung				1
Schule – Gremien	1	0		
Gesundheitswesen	6	13		
Beratung nach §4 KKG			9	
Fachberatung PAG			1	
Information zum Kinderschutz				2
Fortbildung				1
Anbieter von pädagogischen Angeboten und Entlastungsleistungen	13	19		
Beratung nach §8b SGB VIII			14	
Fachberatung PAG			1	
Information zum Kinderschutz				2
Fortbildung				2
Sportverband und -verein	2	1		
Information zum Kinderschutz				1
Jugendverband und offene Jugendarbeit	2	3		
Beratung nach §8b SGB VIII			2	
Fachberatung PAG			1	
Ehrenamt + Selbsthilfe	1	0		
Fach Austausch				
Insoweit erfahrene Fachkräfte/ Kinderschutzfachkräfte	4	5		
Leitung + Moderation				5
Netzwerke Kinderschutz	0	10		
Information zum Kinderschutz				6
Leitung + Moderation Workshops				4
Offene Gruppe Kinderschutz	8	6		
Leitung + Moderation				6
AK gegen sexualisierte Gewalt	4	4		
Leitung + Moderation				4
AK Psychosoziale Prävention	0	3		
Leitung + Moderation Workshop				3
Privatpersonen	35	32		
Einzelberatung PAG			32	
Gesamt 2025		388	302	86
Vergleich 2024	385		280	105

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

388-mal haben sich im Berichtsjahr Mitarbeitende aus Einrichtungen der Jugendhilfe, aus Bildungseinrichtungen, der Gesundheitshilfe und auch aus dem Ehrenamt heraus an uns gewandt.

2024 waren es **385** Institutionen und Einrichtungen.

302-mal wurde im Berichtsjahr die Beratung nach §§ 8a/b SGB VIII, 4 KKG und die Fach- und Einzelberatung der Präventions- und Anlaufstelle in Anspruch genommen.

2024 wurde die Beratung insgesamt **280-mal** in Anspruch genommen.

85 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8a SGB VIII (Institutionen der Jugendhilfe) geführt. 2024 im Vergleich: **99** Beratungsgespräche.

168 Beratungsgespräche wurden im Rahmen des § 8b SGB VIII/ 4 KKG (Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe) geführt.

2024 im Vergleich: **135** Beratungsgespräche.

86-mal wurden im Berichtsjahr Informationsveranstaltungen und Fortbildungen im Rahmen der Fachberatungsstelle Kinderschutz im Kreisgebiet angeboten.

2024 wurden insgesamt **105** Veranstaltungen durchgeführt und moderiert.

Beratungsgründe: vorrangige Gefährdungsbereiche

(vorrangig heißt, i. d. R. gibt es verschiedene Gefährdungsbereiche, die bei einer Fallberatung/Gefährdungseinschätzung herausgearbeitet bzw. genannt werden. Wir dokumentieren diese und markieren den Gefährdungsbereich, der in der Beratung „vorne“ liegt, diese sind nicht repräsentativ!)

Beratungsgründe	2024	2025
Vernachlässigung:		
– körperliche Verwahrlosung	14	14
– kognitiv/erzieherisch	30	36
– emotional	44	31
Unzureichende Aufsicht	11	0
Gesundheitliche Gefährdung	16	16
Sonstige Gefährdung/Eigengefährdung	37	46
Körperliche Gewalt/Erziehungsgewalt	36	56
Psychische Misshandlung	41	44
Sexualisierte Gewalt:		
– konkret	7	1
– Verdacht	16	14
– Übergriffe durch Kinder	8	17
Häusliche Gewalt/Partnergewalt	13	11
Gesamt	273	286

Fachliche Beratung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Haben Sie bei einem Kind oder Jugendlichen das Gefühl, es könnte ihm nicht gut gehen?

Vermuten Sie Gewalt oder Vernachlässigung und wissen nicht, was Sie jetzt tun können?

Haben Sie einen Schutzauftrag gegenüber Kindern und Jugendlichen?

Dann nutzen Sie Ihr Recht auf eine Beratung durch eine InsoFa erfahrene Fachkraft (kurz: InsoFa).

Die Beratung durch eine InsoFa ist verpflichtend für alle, die in der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind, z. B. in Kitas, der stationären Jugendhilfe oder der offenen Kinder- und Jugendarbeit (nach § 8a SGB VIII).

Alle anderen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen, haben Anspruch auf eine Beratung durch eine InsoFa:

- Berufsgeheimnisträger:innen, z. B. Lehrkräfte, Ärzt:innen, Psycholog:innen, Erziehungsberater:innen (nach § 4 KKG)
- alle, die darüber hinaus (beruflich) mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben (nach § 8b SGB VIII)

Was ist eine InsoFa?

- **InsoFa erfahrene Fachkräfte** sind in Fragen zur Kindeswohlgefährdung ausgebildete und erfahrene pädagogische Fachkräfte.

Welche verschiedenen Formen einer Kindeswohlgefährdung gibt es?

- **Körperliche Misshandlung**
- **Psychische Misshandlung**
- **Vernachlässigung**
- **Häusliche Gewalt**
- **Sexualisierte Gewalt**

So läuft die Beratung durch eine InsoFa ab:

- Sie melden sich bei der InsoFa und vereinbaren einen Termin.
- Im Beratungsgespräch benennen Sie nicht den Namen des betroffenen Kindes oder Jugendlichen.
- Zusammen verschaffen Sie sich einen Überblick über Anhaltspunkte, Risiken und Ressourcen, reflektieren verschiedene Sichtweisen und kommen zu einer gemeinsamen Einschätzung des Gefährdungsrisikos.
- Die InsoFa unterstützt Sie dabei, wie Sie die Kinder, Jugendlichen und Sorgeberechtigten einbeziehen können.
- Am Ende haben Sie eine Idee, welche Maßnahmen notwendig und geeignet sein können, um das Kindeswohl sicherzustellen.

Die Beratung kann bei Ihnen in der Einrichtung, in unserer Fachstelle und bei Bedarf auch online oder telefonisch stattfinden.

Präventions- und Anlaufstelle (PAG) bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt

Präventions- und Anlaufstelle (PAG)	2024	2025
Fachberatung PAG	11	17
Veranstaltungen PAG	36	7
(Privat-) Beratung	35	32
Gesamt	82	56

Erläuterung:

Fachberatung PAG: umfassende, am Bedarf orientierte Fachberatung in Institutionen, wie Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, offenem Ganztage, Schulen und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe

Die Beratungsgründe bei der Fachberatung der Präventions- und Anlaufstelle waren u.a. (teilweise mehrfach):

- Pädagogisches Fehlverhalten von Mitarbeitenden in Kitas und anderen Einrichtungen: Erziehungsgewalt, grenzverletzendes Verhalten
- Inobhutnahme in der Kita
- Mobbing unter Kindern
- Vermutung von sexualisierter Gewalt
- Verbreitung von Kinderpornografie
- Sexualisierte Übergriffe durch Kinder in der Einrichtung
- Psychische Gewalt und Selbstverletzung
- Suizidale Gedanken von Jugendlichen
- Sexuelle Nötigung von Jugendlichen

Veranstaltungen PAG sind thematisch u. a. folgendermaßen einzuordnen:

- Sexuelle Bildung in der Kindertagespflege, in der Kindertagesstätte und im offenen Ganztage (u. a. thematische Elternbildung, Information/Fortbildung zu sexualpädagogischen Fragestellungen, Präventionsmaterialien)
- Fachliche Begleitung bei der Entwicklung und Umsetzung von sexualpädagogischen Konzepten und Schutzkonzepten in Einrichtungen der Jugendhilfe
- Durchführung von Präventionsprojekten mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, auch zum Thema „Kinderrechte“

Beratungen Privatpersonen: Aufgrund seines niederschweligen Angebotes wird die Anlaufstelle auch von Privatpersonen (u. a. Angehörige, Nachbarn, Bekannte der Kinder, Jugendliche selber) angefragt, wenn Kinder und Jugendliche aus dem Umfeld von Gewalt betroffen sind.

Angebote in den Kommunen

Kommunen	R	1a	1b	2	Gesamt im Vergleich	
					2025	2024
Bergisch Gladbach	21	54	121	32	228	211
Kürten	8	8	12	4	32	19
Odenthal	0	15	8	3	26	32
Burscheid	0	11	9	1	21	21
Rösrath	2	6	27	4	39	40
Overath	6	6	1	2	15	26
Leichlingen	11	2	0	1	14	2
Wermelskirchen	5	0	0	1	6	3
*Kreisweit	52	1	2	4	59	74
Unbekannt	0	0	0	0	0	1
außerhalb d. RBK	0	0	1	4	5	5
Gesamtergebnis	105	103	181	56	445	434

* Kreisweit = neben den Angeboten in den Kommunen selbst, gibt es ebenso kreisweite Angebote. Gemeint sind Institutionen, die kreisweit tätig sind und die Netzwerkarbeit, die von Fachkräften aller Kommunen genutzt werden, wie z. B. Schulpsychologischer Dienst, Beratungsstellen, Berufskolleg, Netzwerktreffen der Kinderschutzfachkräfte, Kreissportbund.

Erläuterung:

R: Rahmenleistung: Kommunale und kommunenübergreifende Angebote im Bereich Kinderschutz/Projektleitung kreisweite Präventionsausstellung *Fühlfragen*

1a: Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit § 8a SGB VIII (Institutionen der Jugendhilfe)

1b: Beratung, Fortbildung und Information im Zusammenhang mit §§ 8b SGB VIII/4 KKG (Institutionen und Personen außerhalb der Jugendhilfe)

2: Fachschwerpunkt: Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere bei sexualisierter Gewalt

Entwicklung

Mit Blick auf die letzten Jahre ist aufgrund der Expertise der Fachberatungsstelle die Nachfrage und der Bedarf nach Beratung und Veranstaltungen im Kinderschutz stetig gewachsen. Wir arbeiten in enger Kooperation mit den Jugendämtern im Rheinisch-Bergischen Kreis zusammen. Der Kinderschutz nimmt einen berechtigterweise sehr großen Stellenwert im Rheinisch-Bergischen Kreis ein. Folgende Übersicht zeigt hier die Entwicklung der letzten Jahre:

	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Institutionen, die sich an die Fachberatungsstelle gewandt haben,	331	376	394	434	445
davon Produkt R	81	92	99	88	105
davon Produkt 1a	71	66	70	96	103
davon Produkt 1b	98	136	141	165	181
davon Produkt 2	81	92	84	85	56

Mitwirkung in Fachgremien

Ansprechpersonen:

Katrin Fassin
Annika Damps
Anne Greveling
Britta Widdig

- Arbeitskreis „gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Arbeitskreis „Psychosoziale Prävention im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Arbeitsgruppe „Sexualpädagogik im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- Planungsgruppe „Beratungsdienste“ des Rheinisch-Bergischen Kreises
- Qualitätszirkel Kinderschutz in Bergisch Gladbach
- Fachaustausch der Insoweit erfahrenen Fachkräfte/Kinderschutzfachkräfte nach § 8a/b SGB VIII im Rheinisch-Bergischen Kreis und AG der Kinderschutzfachkräfte nach § 8b SGB VIII/4 KKG
- Kommunale „Netzwerke Kinderschutz“
- Landeskongress der koordinierenden Insoweit erfahrenen Fachkräfte
- Landesarbeitsgemeinschaft „Gegen Gewalt“, DKSB Landesverband NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft „Sexuelle Bildung und Kinderschutz“, DKSB Landesverband NRW e. V.

Kreisweite Präventionsausstellungen

Präventionsausstellung Fühlfragen



Fühlfragen ist eine in der Jugendhilfelandchaft etablierte Mitmach-Ausstellung für Grundschulkinder im Rheinisch-Bergischen Kreis. Sie tourt kontinuierlich durch alle 8 Kommunen des Kreisgebiets und seit 2009 erreicht sie so alle Grundschulkinder in der 3. oder 4. Klasse.

Fühlfragen entstand als Gemeinschaftsprojekt im Arbeitskreis „Psychoziale Prävention des Rheinisch-Bergischen Kreises“ und bewährt sich bis heute durch eine erfolgreiche Kooperationspartnerschaft aller kommunalen Jugendämter, den Fachdiensten Prävention der katholischen Erziehungsberatung Bergisch Gladbach e.V. und der Diakonie im Kirchenkreis Lennep sowie uns, dem Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

2025 konnten die Kommunen Wermelskirchen, Bergisch Gladbach, Kürten und Leichlingen sehr von den Möglichkeiten unserer Homepage profitieren: www.fuehlfragen.de sowie von der außerordentlichen Unterstützung durch den Schulrat. Wir haben 2.744 Kinder in den pädagogisch geführten Klassenbesuchen begrüßt sowie weitere 93 Kinder an den Tagen der Öffentlichkeit.

Zum digitalen Elternabend informierten wir insgesamt 126 Eltern über die Klassenbesuche, zusätzlich kamen 64 Eltern und weitere Angehörige zu den Tagen der Öffentlichkeit. Die Workshops zum Thema „Resilienz im Schulalltag“ waren mit insgesamt 78 Lehrkräften und Schulpädagog:innen gut besucht und boten Raum, praxisnahe Methoden kennenzulernen sowie sich fachlich auszutauschen.

Ansprechpersonen:
Katrin Fassin
Annika Damps
Anne Grevelding
Britta Widdig



www.fuehlfragen.de



Ergebnisse der Comic-Station

Fühlfragen wird neu!

Nach 16 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit konnten wir mit Hilfe der großzügigen Unterstützung der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln sowie mit Mitteln der kommunalen Jugendämter die Aktualisierung der bisherigen Ausstellung beschließen und sind bereits in der Entwicklung: Die neue Ausstellung soll ab 2027 mit modernen Stationen, zeitgemäßen Inhalten und innovativen Methoden zielgruppengerecht an den bisherigen Erfolg anknüpfen.

Im Fokus stehen dabei insbesondere

- Inklusion und Vielfalt
- die digitale Welt als Lebensraum von Kindern
- Kinderrechte und damit eine zeitgemäße Prävention (sexualisierter) Gewalt

Wir freuen uns, dabei durch viele Akteur:innen und Fachstellen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis fachlich unterstützt zu werden. Besonders hervorheben möchten wir das Grafikbüro Thurm Design aus Bergisch Gladbach, das mit uns gemeinsam wieder das Design und Layout der neuen Stationen entwirft und mit regionalen Handwerksbetrieben umsetzen wird. Ebenso wird uns erneut Dorothee Wolters, die bekannte Kinderbuch-Illustratorin aus Köln, bei der Weiterentwicklung neuer Figuren (Charaktere) und Bilder unterstützen. Sie ist die Künstlerin, die Fine und Fiete erschaffen hat, unserer Protagonist:innen, die die Kinder bisher an den Stationen „durch die Ausstellung führen“. Sie sollen zukünftig durch weitere Charaktere ergänzt werden, die uns noch mehr Möglichkeiten eröffnen werden, mit Kindern und Erwachsenen die neue Ausstellung zu erleben.

Kinderrechte-Programm

Ein zentrales Anliegen des Kinderschutzbundes ist es, Kinder frühzeitig zu stärken und Präventionsangebote bereits für die Jüngsten mitzudenken, daher planen wir für 2026 ein umfassendes „Kinderrechte-Programm“ für Kinder ab dem KiTa-Alter, Eltern und Fachkräfte im Rheinisch-Bergischen Kreis. Hierzu werden ein ausleihbarer Kinderrechteparcours in Form einer Tisch-Ausstellung und das passende Material (Präventionsboxen) gehören und ebenso ein „Mini-Forschung-Kinderrechte-Projekt“. Dazu sind uns bereits Mittel unseres Landesverbandes zugesichert – wir freuen uns sehr auf neue Abenteuer und Möglichkeiten der Prävention von Anfang an – für starke Kinder und eine starke Zukunft!

Fachberatungsstelle MehrBlick



Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis

Die Fachberatungsstelle *MehrBlick* ist eine Anlaufstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für den gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis. Wir beraten Betroffene, deren Bezugspersonen sowie Fachkräfte von Schulen und Trägern der Jugendhilfe. Die Beratung findet in einem geschützten und vertrauensvollen Rahmen statt und bietet Betroffenen Unterstützung und Orientierung.

MehrBlick ist eine gemeinsame Einrichtung des Kinderschutzbundes Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. und der Katholischen Erziehungsberatungsstelle e.V. Während unsere Mitarbeitenden ihren Arbeitsschwerpunkt vor allem im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt und der Fachberatung haben, liegt der Fokus der Fachkräfte der Katholischen Erziehungsberatungsstelle insbesondere auf der Beratung von betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen.

Im Berichtsjahr nahmen in **92 Fällen** betroffene Kinder und Jugendliche bzw. deren Bezugspersonen die Beratungsangebote der Fachberatungsstelle in Anspruch. Die Beratungsanlässe bezogen sich häufig auf sexualisierte Gewalt durch erwachsene Bezugspersonen, sexualisierte Übergriffe durch Kinder und Jugendliche sowie auf sexualisierte Gewalt im digitalen Raum.

Im Jahr 2025 haben wir in **71 Fällen** anonymisierte Fachberatungen für Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Jugendhilfe, aus Kindertageseinrichtungen und aus Schulen durchgeführt. Ziel dieser Beratungen ist es, Fachkräften Sicherheit in der Einschätzung von sexualisierter Gewalt sowie im professionellen Umgang mit betroffenen Kindern zu vermitteln.

Wie in den Vorjahren bildete die Prävention sexualisierter Gewalt einen zentralen Schwerpunkt unserer Arbeit. Dabei war ein wichtiges Ziel, pädagogische Fachkräfte für Risiko- und Schutzfaktoren zu sensibilisieren und ihnen praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für präventives Arbeiten zu vermitteln. Zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten aus dem Bereich der sexualisierten Gewalt haben wir im Berichtsjahr insgesamt **51 Präventionsveranstaltungen** angeboten und erreichten damit über **1.100 Teilnehmende**. Neben **18 Fortbildungen für Fachkräfte der Jugendhilfe** und **9 Fortbildungen für Lehrkräfte** fanden **16 Workshops für Schüler:innen** sowie **4 Informationsveranstaltungen für Eltern** und **2 Veranstaltungen für Ehrenamtliche** statt.

Im Bereich der zielgruppenspezifischen Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche haben wir verschiedene Angebote entwickelt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf Präventionsangeboten für Grundschulen. Mit dem Projekt **Ich weiß Bescheid!** wurden Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen altersgerecht über sexualisierte Gewalt informiert und in ihren Rechten gestärkt. In zwei Doppelstunden standen Themen wie „persönliche Grenzen“, „Gefühle“ und „Hilfsmöglichkeiten“ im Fokus. Ergänzend fand eine Informationsveranstaltung für Eltern statt. Darüber hinaus waren wir an der Plakatkampagne für Grundschulen mit dem Slogan **„Da hört der Spaß auf!“** beteiligt. Die Plakate verdeutlichen, dass grenzüberschreitendes Verhalten nicht akzeptabel ist, und stärken Kinder darin, ihre Rechte wahrzunehmen.

Das Projekt **Nudes&Co.** richtet sich an Schüler:innen in weiterführenden Schulen. Die Workshops fördern die Sensibilisierung für Persönlichkeitsrechte und thematisieren die möglichen Folgen von Grenzverletzungen im digitalen Kontext. Durchgeführt wurden die Workshops mit Schulklassen an Förder- und Gesamtschulen sowie Gymnasien.

Ansprechpersonen:
Christoph Sonntag
Doris Wanken



www.mehrblick-rheinberg.de



Ein weiterer Schwerpunkt unserer Angebote liegt im Bereich des **Inklusiven Kinderschutzes**. Mit dem Präventionsangebot **Laut.Stark** richtet sich *MehrBlick* an Mädchen mit Behinderung. Ziel des Angebots ist es, die Mädchen in der Wahrnehmung ihrer Gefühle und Grenzen zu stärken und sie in ihren Rechten zu bestärken. Das Projekt führten wir 2025 in einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ durch.



Ergänzend stellten wir pädagogischen Fachkräften den **Inklusiven Präventionskoffer** zur Ausleihe zur Verfügung. Die darin enthaltenen Materialien können gezielt in der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung eingesetzt werden. Sie sind auf die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt und unterstützen Fachkräfte bei der praxisnahen Umsetzung inklusiver Präventionsangebote.

Auch im Jahr 2025 waren wir in zahlreiche regionale und überregionale Kooperationen eingebunden und beteiligten uns aktiv an verschiedenen Gremien, Netzwerken und Arbeitskreisen.

Übersicht der Fallzahlen und Veranstaltungen:

Kommune	Beratung Betroffener und deren Bezugspersonen	Fachberatung	Fortbildungen für Fachkräfte	Workshops für Kinder und Jugendliche	Infoveranstaltungen für Eltern	Workshops Ehrenamtliche
Bergisch Gladbach	54	32	6	7	2	2
Rösrath	4	10	3	4	-	-
Overath	6	6	1	-	-	-
Wermelskirchen	10	6	-	1	1	-
Leichlingen	4	6	1	-	-	-
Burscheid	2	3	1	3	-	-
Kürten	6	3	1	-	-	-
Odenthal	5	4	1	1	-	-
kreisweit	1	1	13	-	1	-
Gesamtzahl der Fälle	92	71				
Veranstaltungen insgesamt			27	16	4	2
Teilnehmende insgesamt						1139

Begleiteter Umgang (BU)

Der Begleitete Umgang ist ein Unterstützungsangebot für Familien, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zusammenleben können.

Für viele Kinder bedeutet beispielsweise die Trennung und Scheidung ihrer Eltern eine Beziehungseinschränkung oder sogar einen Kontaktabbruch zu wichtigen Bezugspersonen. Immer dann, wenn es Eltern nicht gelingt, eine tragfähige Umgangsregelung im Sinne der Kinder zu finden, kann der Begleitete Umgang eine hilfreiche Unterstützung sein.

Leben Kinder in einer Einrichtung oder Pflegefamilie, liegt in der Regel eine Erziehungseinschränkung der Eltern vor, die häufig mit einer Kindeswohlgefährdung verbunden ist. Kinder wünschen sich dennoch Kontakt zu ihrer Herkunftsfamilie und haben laut Gesetz (§ 1684 BGB) ein Recht darauf. Der Umgang mit beiden Elternteilen ist für die Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung.

Beim Begleiteten Umgang soll der besonderen Verantwortung zum Schutz des Kindes vor möglichen Schädigungen entsprochen werden und eine Unterstützung beim Beziehungserhalt und Beziehungsaufbau angeboten werden. Die Begleitung erfolgt durch qualifizierte pädagogische Fachkräfte. Die Umgänge finden möglichst wohnortnah in Bergisch Gladbach und Burscheid statt.



Einblicke in die Spielzimmer der BU-Wohnung in Bergisch Gladbach

Für diesen Arbeitsbereich steht in Bergisch Gladbach eine speziell eingerichtete Spielwohnung zur Verfügung, die sich eine Etage über unserer Geschäftsstelle befindet. In Burscheid nutzen wir die Räumlichkeiten des dortigen DKSB-Ortsverbandes.

Seit 2023 bieten wir ein erweitertes Konzept für Kinder und ihre Familien an. Begleiter:innen mit zusätzlicher therapeutischer Qualifikation bieten im Rahmen des Angebotes BU PLUS vorbereitende und flankierende Beratungsgespräche für das Kind und die Eltern an. Diese Arbeit ist individuell ausgerichtet und ergebnisoffen. Es konnten bereits Kinder und Erwachsene mit unterschiedlicher Historie unterstützt werden. Gründe für die Inanspruchnahme von BU Plus sind unter anderem:

- Einschätzung, ob für ein betroffenes Kind ein BU aktuell geeignet ist oder ob zunächst andere Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen sinnvoller wären (z. B. Beratung oder Therapie). Der BU kann dann immer noch eine später einsetzende Möglichkeit sein.
- Getrennte Beratung der Familienmitglieder im Hinblick auf die Historie und zur Verarbeitung belastender Erfahrungen (z. B. Verdacht auf sexuellen Missbrauch).
- Flankierende Beratung zur Stärkung der Erziehungs- und Empathiefähigkeit der Eltern im Umgang mit ihrem Kind, ergänzend zum BU. Nach den Umgängen werden Situationen zeitnah reflektiert, Kommunikation besprochen und gemeinsam konkrete Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Jedes Kind hat ein Recht auf Umgang mit beiden Elternteilen.

Der Begleitete Umgang soll Kindern Stärke, Schutz und Hilfe geben.

Im Kontakt zu den Eltern sind wir neutral, das Kindeswohl hat immer Vorrang.

Wir arbeiten auf Basis des gegenseitigen Vertrauens.

Ansprechpartnerinnen:

Annika Damps

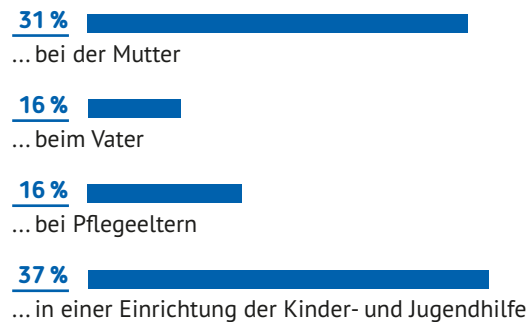
Katrin Fassin



Wir sind mit dem Angebot des Begleiteten Umgangs im kreisweiten Arbeitskreis „Kooperation Familiengericht Bergisch Gladbach – Jugendhilfe“ vertreten. Die „Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang“ des Kinderschutzbundes bietet für die Mitarbeiter:innen viermal im Jahr Fortbildung und qualifizierenden Austausch an. Außerdem findet dreimal im Jahr ein Fachaustausch im Bereich des Begleiteten Umgangs mit anderen Trägern im Kreisgebiet statt.

Im Berichtsjahr haben wir 57 Familien mit insgesamt 72 Kinder begleitet. Wir konnten zeitnah auf Anfragen reagieren und es gab keine Wartezeit. Der Zugang der Familien zum Kinderschutzbund erfolgte in 38 Fällen durch die Jugendämter, in 12 Fällen auf Anregung und in 7 Fällen auf Anordnung des Familiengerichtes.

Die Kinder leben ...



Verteilung der Maßnahmen nach Jugendamtszuständigkeiten	2024	2025
Bergisch Gladbach	28	32
Kürten	2	3
Leichlingen	3	5
Overath	1	1
Rösrath	1	1
andere Kommunen	12	15
Summe	47	57

Gründe für den Begleiteten Umgang (Mehrfachnennung möglich)

Massiver Elternkonflikt	Hochstrittigkeit	29
	Gewaltthemen	
	Häusliche Gewalt/ Partnergewalt	18
	Stalking	1
	Psychische Gewalt gegen Kinder	2
	Körperliche Gewalt gegen Kinder	4
	Kindesvernachlässigung	8
	(Verdacht auf) sexualisierte Gewalt	4
Einschränkung der Erziehungsfähigkeit	Sucht der Eltern oder eines Elternteils	13
	Psychische Erkrankung der Eltern oder eines Elternteils	12
	Kein kindgerechter Umgang	28
	Unzuverlässigkeit	6
	Entfremdung/ Beeinflussung	12
Beziehungsanbahnung	Langer Kontaktabbruch	1

Unser Konzept ist sehr umfassend und am Kind orientiert. Die Rechte des Kindes und das Kindeswohl haben Vorrang im Begleiteten Umgang. Im Kontakt zu den Eltern sind wir neutral und wertschätzend.

Verteilung des Sorgerechts

Gemeinsame Sorge der Eltern	29
Sorge bei der Mutter	11
Sorge beim Vater	2
Vormundschaft Jugendamt	6
Andere Vormundschaft	9

Umgangsberechtigte beim Begleiteten Umgang

Mutter	24
Vater	23
Mutter und Vater	6
Pflegeeltern	1
Großeltern	3

Anzahl Eltern-Kind-Kontakte, Beratungen für die Beteiligten, begleitende Fachgespräche und geleistete Stunden

	2024	2025
Anzahl Umgangskontakte	342	436
Anzahl Beratungen für Eltern und Kinder	157	221
Anzahl Fachgespräche mit Jugendämtern	74	60
Geleistete Stunden der Fachkräfte BU	1087	1330
Geleistete Stunden der Fachkräfte BU PLUS	64	177

Begleitende Elterngespräche bzw. Gespräche mit den Kindern sind neben den direkten Kontakten ein notwendiger Bestandteil des Angebotes.

Abgeschlossene Fälle, davon

Selbstverantwortlicher Umgang	4
Abbruch durch umgangsberechtigten Elternteil	5
Abbruch durch abgebenden Elternteil	2
Abbruch durch Jugendamt	4
Umzug	2

17 Fälle wurden im Berichtsjahr beendet,
40 Familien werden weiter im Umgang miteinander begleitet.

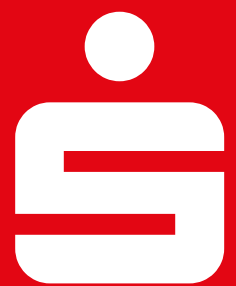


Weil's wichtig ist.

**Wir unterstützen den
Jugendsport. Fördern Kunst,
Kultur und soziale Projekte.
Für die Menschen in der Region.**

kssk-koeln.de/unser-engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Köln**

Das Patenprojekt - Große helfen Kleinen

Im Jahr 2006 wurde das Patenprojekt gegründet und finanzierte seither 2.185 Maßnahmen. Über 1.800 Kindern und Jugendlichen aus Familien, die Sozialleistungen beziehen oder ein ähnlich geringes Einkommen haben, wurde der Zugang zu sportlichen, musikalischen und anderen Aktivitäten eröffnet. Ein Hobby selbst zu finanzieren, wäre für die Familien allein durch die Unterstützung des Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes nicht möglich, da die meisten Aktivitäten deutlich teurer sind, als die dort verfügbaren 15,00 € pro Monat und Kind. Somit hilft unser Projekt jungen Menschen, am sozialen Leben teilzunehmen.

Dies wird ermöglicht durch Spenden sowie Mitteln aus dem Bergisch Gladbacher Härtefallfonds. Es engagieren sich sieben Mitarbeitende ehrenamtlich für dieses Projekt.

Im Jahr 2025 haben wir 215 Kinder in 264 Maßnahmen unterstützt. Die höhere Anzahl der Maßnahmen resultiert daraus, dass für einige junge Menschen zusätzliche Aktivitäten, wie Ferienfreizeiten finanziert wurden. Folgende Aufteilung ergibt sich nach den Wohnorten der jungen Menschen im Kreisgebiet:

Wohnort	Anzahl Kinder	Anzahl Maßnahmen
Bergisch Gladbach	144	184
Burscheid	7	7
Kürten	6	6
Leichlingen	10	11
Odenthal	2	2
Overath	9	11
Rösrath	8	10
Wermelskirchen	29	33
gesamt	215	264

Die Arbeit der ehrenamtlich Engagierten in diesem Bereich ist sehr vielseitig. Neben der Betreuung der unterschiedlichen Aktivitäten wurde erstmalig auch die Wunschbaumaktion in der Weihnachtszeit der Coiffeure Brand vom Patenprojekt - mit Hilfe von Marina Nonas aus der Geschäftsstelle - umgesetzt. So wurden 63 Kinderwünsche erfüllt.

Mitarbeiter des Patenprojektes holten die Geschenke im Salon der Coiffeure Brand ab und brachten sie in unseren Gruppenraum, wo die Familien dann ihre Geschenke in Empfang nahmen. Die große Freude, die diese Aktion immer wieder auslöst, erleben wir Jahr für Jahr.



Auch eine besondere Erfolgsgeschichte kann das Projekt „verbuchen“: Seit mittlerweile drei Jahren wird ein junger Ukrainer unterstützt, der als Ausnahmetalent im Kickboxen und Thaiboxen gilt. Er trainiert in einer Bergisch Gladbacher Kampfsportschule und errang 2025 auf deutschen und europäischen Amateurwettkämpfen insgesamt sechs Titel.

Diese besonderen Erfolge erleben wir von Zeit zu Zeit bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen in ihren Talenten – aber für uns ist jeder junge Mensch wichtig. Auch wenn die Mitgliedschaft in einem Sportverein nicht zu Außergewöhnlichem führt, erleben die Mädchen und Jungen Gemeinschaft, Zugehörigkeit und erlangen größeres Selbstvertrauen, indem sie erfahren, dass sie etwas gut können.

Über das erneute, große soziale Engagement einer Familie mit zwei Töchtern haben wir uns sehr gefreut: Auf einem Familien-Weihnachtsbasar wurde selbstgebastelte Weihnachtsdekoration verkauft und der Erlös dem Patenprojekt gespendet. Dieselbe Familie hat uns auch mit der Dekoration des Sozialstandes und der Einwerbung der Hauptpreise für unsere Verlosung unterstützt – solch ein großartiges Engagement hilft uns sehr.

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Finanzierung von Vereinsaktivitäten, Musikkursen und lokalen Ferienangeboten

Organisatorische Abwicklung durch 7 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Ansprechpartnerinnen:
Jutta Buchholz
Angelika Krell

Kinder- und Jugendtelefon

22

Kinder- und Jugendtelefon



Bei Sorgen und Problemen von Kindern und Jugendlichen helfen ausgebildete ehrenamtliche Berater:innen anonym und vertraulich.

„Nummer gegen Kummer“

116 111 oder
0800 111 0 333

Kostenfrei
Montag bis Samstag
14:00 bis 18:00 Uhr

Ansprechpartner:
Dr. Dieter Rosenbaum

Das Beratungsangebot am Kinder- und Jugendtelefon ist nach wie vor stark gefragt. Unser Beratungsteam hat im Jahr 2025 rund 5.600 Gespräche entgegengenommen, was gegenüber dem Vorjahr allerdings einen Rückgang um 9 % bedeutet. Der Grund hierfür liegt insbesondere in krankheitsbedingten Ausfällen sowie in Verlusten im Team. Besonders berührt hat uns dabei der plötzliche Tod von Dirk Hogrefe, einem allseits geschätzten Kollegen von hoher fachlicher und sozialer Kompetenz. Er fehlt uns sehr.

Das Anrufverhalten hat sich insgesamt wenig verändert. Nahezu die Hälfte aller Anrufenden sind zwischen 13 und 17 Jahre alt, ein Drittel älter als 17 Jahre und knapp 20 % sind 12 Jahre und jünger. Auffallend ist, dass der Anteil der männlichen Anrufer seit 2019 rückläufig ist, von damals 56 % auf nunmehr 47 %. Ursachen hierfür sind nicht erkennbar. Erfreulich ist der weitere Rückgang belastigender Anrufe.

Im Gegenzug stieg der Anteil qualifizierter Beratungen auf nunmehr 26 %. Bei den Gesprächsinhalten zeigen sich keine signifikanten Verschiebungen. Hauptthema bleiben die eigene Psyche und Gesundheit (52 % der Anrufe) sowie Probleme in der Familie (29 %). Das Ziel unserer Beratung, den Anrufenden erste Schritt zur Selbsthilfe zu vermitteln, konnten wir in den meisten Fällen erreichen. In ca. 20 % der Fälle konnten oder mussten wir die Anrufenden an eine beratende Institution weiterleiten.

Zur weiteren Qualifizierung unseres Teams haben wir im Herbst eine zweiteilige Fortbildung zum Thema „Gefahren im Internet“ durchgeführt. Für dieses Thema sind aufgrund der zunehmenden Nutzung von Social Media durch Kinder und Jugendliche Folgeveranstaltungen geplant.

Den Rückgang auf nunmehr 20 aktive Berater:innen wollen wir durch Ausbildung neuer Kräfte kompensieren. Unsere Werbekampagne hierfür im Sommer des Jahres hat hohe Aufmerksamkeit gefunden, so dass sich über 50 Interessierte gemeldet hatten. Hiervon haben zwölf Frauen im November die fünfmonatige Ausbildung angetreten, so dass wir davon ausgehen dürfen, zum Ende des 1. Quartals 2026 unsere angestrebte Zielgröße von 30 Personen im Beratungsteam tatsächlich zu erreichen.

Freuen durften wir uns über Stiftungsgelder, einige Großspenden zugunsten des Kinder- und Jugendtelefons, mit denen wir unsere Ausbildung, Fortbildung und auch die Supervision des ehrenamtlichen Teams in der nächsten Zeit zu großen Teilen finanzieren können.

**Freunde helfen
beim Umzug.**

**Und beim günstigen
Strom-Tarif!**

Jetzt Freunde werben und **100 €** sichern!

belkaw.de/energie-teilen



**100 %
Ökostrom**
garantiert
günstig!

Gute Energie teilt man.

BELKAW
Im Herzen bergisch.

Familienhilfe

Hilfe durch finanzielle Unterstützung in akuten Notsituationen

In einzelnen, ganz besonderen Härtefällen unterstützen wir Familien in akuten finanziellen Notsituationen, z. B. das Bett eines Kindes ist zusammengebrochen, der Kühlschrank einer Familie mit Kindern ist defekt und die Eigenmittel für eine Neuanschaf-

fung sind absolut nicht vorhanden. Hilfsmaßnahmen werden nur mit Einverständnis der Familien durchgeführt. Alle Gespräche werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Auto-Kindersitz-Verleih

Kindersitze für alle Altersstufen, Größen und Gewichtsklassen

Kostenloser Verleih gegen Kautions – für eine Zeit von bis zu 4 Wochen

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

Ein Kindersitz schützt Kinderleben!

Kinder bis 1,50 m Körpergröße oder einem Lebensalter bis 12 Jahre dürfen nicht ohne Kindersitz im Auto befördert werden. Der Sitz muss unbedingt auf die entsprechende Größe des jungen Fahrgastes zugeschnitten sein. Ein normaler Dreipunktgurt würde bei einem Kind entlang des Halses und über den Bauch verlaufen, anstatt über Schulter und Becken. Bei einem Unfall können schwere Verletzungen die Folge sein.

Am 1. April 1993 wurde die gemeinsame „Verleih-Aktion für Auto-Kindersitze“ des Ministeriums für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und des Deutschen Kinderschutzbundes ins Leben gerufen. Der Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. nimmt seit Beginn an dieser Aktion teil.



Sie erwarten jungen Besuch?

Dann leihen Sie bei uns einen entsprechenden Sitz. Wir möchten größtmögliche Sicherheit für Kinder. Für eine Zeit von vier Wochen können Sie bei uns kostenlos (gegen Kautions) einen passenden Sitz, entsprechend der gültigen ECE-Normen, ausleihen.

Eine große Auswahl an Autositzen für Kinder vom Babyalter bis zum zwölften Lebensjahr steht zur Verfügung. Montags bis freitags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr können Sie Sitze bei uns leihen und zurückbringen.

2025 haben wir 72 Mal einen Kindersitz verliehen.

Hier geht's zu den
Morgenmachern!



25

Familienhilfe

Marvin Dieske,
Bereichsleiter
Qualitätssicherung Aktiv

Rick Rescheleit,
Privatkundenbetreuer



Denise Grohmann,
Beraterin
KundenDialogCenter

Hanna Tschubar,
Privatkundenberaterin

Susanne Wien,
Baufinanzierungsberaterin

Karriereziel: Morgenmacher

Bewerbung unter: vrbankgl.de/karriere

Jetzt Morgenmacher werden!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

Öffentlichkeitsarbeit und Aktionsteam

Ansprechpartnerin
Öffentlichkeitsarbeit:
Christine Schlüter

Ansprechpartnerinnen
Aktionsteam:
Nathalie Binder
Daniela Kunath
Isabel Sacré

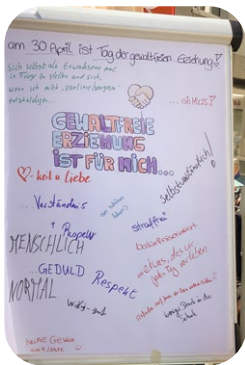
Jede und jeder kann etwas zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beitragen: Man kann sich ehrenamtlich engagieren, Mitglied in unserem Kreisverband werden oder unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen.

Deshalb erstellen wir Informationsmaterialien und Flyer, freuen uns über jeden Presseartikel und präsentieren unsere Arbeit in der Öffentlichkeit, z. B. mit einem Informationsstand. Natürlich nutzen wir auch unsere Internet-Präsenz für Informationen über unsere Arbeit.

www.kinderschutzbund-rheinberg.de

2025 fanden wieder verschiedenste Aktionen statt, über die wir hier berichten wollen:

Los ging es mit einem Infostand in der Fußgängerzone von Bergisch Gladbach zum **Tag der gewaltfreien Erziehung**, denn Kinder haben das Recht auf gewaltfreies Aufwachsen. Eltern sollen ermutigt werden, sich in schwierigen Situationen Unterstützung zu holen. Darauf soll am 30. April jeden Jahres aufmerksam gemacht werden. Seit Jahren präsentieren wir uns zu diesem Thema mit einem Stand am Trotzenburgplatz. Zusätzliche Attraktionen für Kinder rundeten das Angebot ab: Kinderbücher wurden verschenkt und die Empfänger:innen durften dazu ihr Lesezeichen selbst gestalten mit dem zum Anlass passenden Motto: „Kinder sind unschlagbar“. Mit ihren erwachsenen Begleitungen kamen wir zum Thema ins Gespräch.



Den Kontakt zu den Familien zu pflegen, deren Kinder wir z. B. in unserem Patenprojekt fördern, ist uns wichtig. Gerade, weil bei einigen die Lebenssituation nicht immer ganz leicht ist, möchten wir den Kindern gern einen schönen Ferientag ermöglichen. Nach dem Erfolg im vorletzten Jahr, haben wir noch einmal den **Tummel-Dschungel** in Bensberg angesteuert. Der große Indoor-Spielplatz bot den Teilnehmenden einen großen „Tobe- und Spaßtag“. Die Eltern hatten viel Freude, ihre Kinder so glücklich spielen zu sehen.

Am letzten Samstag in den Sommerferien begeisterte das **Heidkamper Spielefest** viele Kinder und ihre Familien. Gemeinsam mit anderen Akteuren



aus unserem Stadtteil bauten wir einen bunten Spieleparcours auf. Wir organisierten ein tolles Kuchenbuffet, Waffeln wurden von uns gebacken, unser Kleiderladen hatte geöffnet und mehrere Spielangebote wurden von unseren Ehrenamtlichen betreut. Bei bestem Wetter gab es ein buntes Treiben mit vielen gutgelaunten Menschen.





Vor dem Stadtlauf: Die DKSB-Mannschaft auf der Rathausstuppe

Im September nahm unser Kreisverband schon zum zweiten Mal am **Stadtlauf** teil. Vier Personen liefen die 9-km-Strecke, weitere 14 beschränkten sich auf den Erlebnislauf mit einer 3-km-Runde.

Besonders schön war es für uns, dass wir im Anschluss einen Scheck der BELKAW überreicht bekommen haben. Diese großzügige Spende wissen wir sehr zu schätzen.

Auch beim nächsten Straßenfest im Stadtgebiet durften wir uns beteiligen: Anlässlich des **Herbstfestes in Bensberg** lud uns der Lions-Club Bensberg-Schloss e. V. ein, zusammen mit den dort engagierten Menschen Lose für den guten Zweck zu verkaufen. Dieses Angebot nahmen wir sehr gerne an, denn die Hälfte der Erlöse spenden die Lions für unsere Arbeit. Schon lange gibt es diese tolle Unterstützung unserer Tätigkeit und wir freuen uns sehr.



Der Stand ist aufgebaut – das Fest kann beginnen.

Auch beim **Stadtfest** waren wir am Sonntag auf der „Vereinsmeile“ mit einem Infostand vertreten. Der Kinderschutzbund und die Fachberatungsstelle MehrBlick informierten über die Arbeit.

Außerdem haben wir Kinderbücher verschenkt. Unsere jungen Besucher:innen durften sich Lesezeichen basteln oder Entchen angeln.



Wieder waren wir anlässlich des **Weltkindertages** in Bensberg am Standort des LOKI – ein Angebot der Quartiersarbeit im Wohnpark Bensberg (lokales Leben, Offenheit, Kreativität und Integration). Hier wurde ein Kinderrechte-Memory gespielt, die Besucher:innen durften sich Buttons selbst gestalten und Bilder von Superheld:innen ausmalen.





UNSERE NIKOLAUSFEIER



An der **Weihnachtsfeier des Heidkamper Runden Tischs** in der „Märchensiedlung“ waren wir ebenfalls beteiligt und haben im Akkord Waffeln gebacken, die immer sofort Abnehmer:innen fanden – ganz kurz gab es enttäuschte Gesichter, als der Strom ausfiel. Zum Glück konnte das schnell behoben werden.

Im Dezember haben wir von uns unterstützte Familien zur **Nikolausfeier** ins evangelische Gemeindezentrum Bensberg eingeladen. Es gab Kaffee, Kakao, Saft und Kuchen und es wurde gemeinsam musiziert. Der Lions-Club Bensberg-Schloss e. V. finanzierte die gesamte Veranstaltung, inclusive des Gastspiels des Puppenpavillons. Gerd. J. Pohl begeisterte das Publikum mit dem Stück „Kasper und das Geheimnis vom Weihnachtswald“. Darin hat der gierige Räuber Bärentritt die Geschenke gestohlen, die der gute Weihnachtsmann und sein fleißiger Helfer, der kleine Waldgeist Friedolin, für die Kinder vorbereitet hatten. Die Reaktion der mitfiebernden und lachenden Kinder hat deutlich gezeigt, dass ein gutes Kaspertheaterstück auch heute nicht aus der Zeit gefallen ist.

Unser ehemaliger stellvertretender Vorsitzender, Herr Dr. Johannes Bernhauser, überreichte unseren jungen Gästen in Gestalt des Nikolauses Geschenktüten zum Abschluss der Feier.



Am gleichen Tag war der **Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt** Bergisch Gladbach „in unserer Hand“ und wir veranstalteten eine Tombola mit Preisen für Kinder. Dank hervorragender ehrenamtlicher Unterstützung wurde er wunderschön dekoriert und hatte Hauptpreise, die sich sehen lassen konnten: Die Firma Prumbaum spendete 2 Kinderräder und die Artfabric steuerte den 3. Hauptpreis bei – einen Mut- und Kraftdrachen. Alle weiteren Preise waren uns im Laufe der zurückliegenden zwei Jahre gespendet worden und standen nun der Verlosung zur Verfügung. Jedes 5. Los gewann und wir hatten auch Dank des guten Wetters regen Zuspruch. Für alle Hauptpreise gab es Gewinner:innen und auch ansonsten sind wir nur mit kleinen Restbeständen wieder in unsere Geschäftsstelle zurückgekehrt.



Ehrenamt

Unsere hier präsentierte Arbeit, können wir in diesem Umfang nur leisten, weil wir uns auf ca. 130 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen stützen können, die uns mit großem Engagement ihre Zeit, Kreativität und tatkräftige Mitarbeit schenken.

Manche von ihnen sind schon sehr lange in ihrem Ehrenamt tätig. So dürfen wir uns ganz besonders bei unseren Jubilarinnen und Jubilaren 2025 bedanken:

[Bei Interesse an einem Ehrenamt in unserem Kreisverband melden Sie sich gern.](#)

Montag bis Freitag
von 9:30 bis 12:30 Uhr
ist unser Telefon besetzt.

Ansprechpartnerin:
Christine Schlüter

10 Jahre

Kleiderladen Bergisch Gladbach:

[Sylvia Kurtsiefen, Martina Pallowski, Gundula Rossbach](#)

20 Jahre

Kleiderladen Bergisch Gladbach:

[Christa Klösel](#)

10 Jahre

Kleiderladen Overath:

[Elke Denzin, Marlene Fischer, Maria Ortiz](#)

20 Jahre

Kleiderladen Overath:

[Christa Jablonski](#)

10 Jahre

Patenprojekt:

[Dorothea Grönke](#)

10 Jahre

**Vorstand/Vertretung in den
Jugendhilfeausschüssen:**

[Dr. Johannes Bernhauser, Reinhard Blunck](#)

Ihr regionaler Containerdienst



Unser Containershop!

Die RELOGA bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Wir haben auf jeden Fall den passenden Container.

0800 600 2003
www.reloga.de

reloga 
sicher sauber schnell

Unsere Kleiderläden

Kleiderladen Bergisch Gladbach

Obwohl unsere Secondhandläden unter dem schlichten Namen „Kleiderladen“ firmieren, sind sie doch so viel mehr:

Mit seinem Loftcharakter ist unser Geschäft in Bergisch Gladbach zunächst ein schöner Anblick. Außerdem bieten wir dort ein wirklich umfangreiches Angebot gut erhaltener Waren zu kleinen Preisen an. Man kann stöbern, mit unseren freundlichen Ehrenamtlerinnen ein „Schwätzchen“ halten, aussuchen und anprobieren. In den meisten Fällen finden sich schöne „Schnäppchen“, die Freude machen. Jede und jeder ist uns willkommen, Kleider- und Spielzeugspenden können gern während der Ladenöffnungszeiten abgegeben werden.



Unsere Läden stehen für die Abkehr von der Wegwerfgesellschaft; sie schaffen eine Versorgungsmöglichkeit für geringe Preise, sie bieten im Ehrenamt einen Raum für eine erfüllende Tätigkeit im Dienst unserer Gesellschaft und sie geben uns mit den Einnahmen die Finanzierungsmöglichkeit für andere Projekte und Aufgaben. So trägt man mit jedem Einkauf etwas zur Arbeit des Kinderschutzbundes im Rheinisch-Bergischen Kreis bei.

Wir bemühen uns, alles immer ansprechend zu präsentieren. Dafür sorgen in unserem Bergisch Gladbacher Laden zwei hauptamtliche Teilzeitkräfte und 40 ehrenamtliche Helferinnen, auf deren Tatkraft und hohes Engagement wir uns immer verlassen können.

Spielzeug-Weihnachtsverkauf

Auch in diesem Jahr hatte unser Spielzeugladen, der eigentlich nur einen Vor- und einen Nachmittag in der Woche für die Kundschaft da ist, zwei Wochen durchgängig geöffnet. Dank des großen Engagements unserer Ehrenamtlerinnen mit Extra-Einsatzzeiten ließ sich dies organisieren. Spielzeug, das im Lauf des Jahres von Rosel Vogt aufgearbeitet und gereinigt wurde, stand zum Verkauf und so konnten bis kurz vor den Feiertagen schöne Weihnachtsgeschenke für viele Kinder erstanden werden.



**Kleiderladen
Bergisch Gladbach
Bensberger Str. 133**

**Kleidung für
Kinder/Erwachsene
Schuhe, Taschen, Ranzen
Haushaltswäsche
Kinderwagen
Kinderbettchen
Spielzeug
Kinderbücher**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
9:00 bis 12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag:
15:00 bis 17:00 Uhr

**Jeden Mittwochnachmittag
und Freitagvormittag:
Spielzeugverkauf**

**Ansprechpartnerinnen:
Shaniko Haxhiraj
Christine Schlüter
Rosel Vogt (Spielzeug)**



Kleiderladen Overath Am Steinhofplatz

Kleidung für
Kinder/Erwachsene
Haushaltswäsche
Schuhe
Spielzeug und Bücher

Öffnungszeiten:

Montag (nur Annahme):
10:00 bis 12:00 Uhr

Verkauf (und Annahme
von kleinen Mengen)
Dienstag bis Donnerstag:
10:00 bis 12:30 Uhr und
15:00 bis 17:30 Uhr

Telefon während
der Öffnungszeiten:
0157-349 644 66

Kleiderladen Overath

Das Jahr 2025 war für unseren Overather Kleiderladen ein weiteres erfolgreiches Jahr. Seit nunmehr 33 Jahren steht er für Engagement, Verlässlichkeit und gelebte Solidarität. Unsere 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen tragen dazu bei, dass der Laden nicht nur ein Ort des Einkaufens, sondern auch ein wichtiger Ort der Begegnungen und des Miteinanders in der der Region ist. Sie engagieren sich mit Verantwortungsbewusstsein und Eigeninitiative in einer harmonischen und wertschätzenden Zusammenarbeit. Dieses besondere Miteinander ist ein wesentlicher Grund für die positive Atmosphäre im Laden und die hohe Qualität ihrer Arbeit. Mit Offenheit für neue Ideen und einem klaren Blick auf gesellschaftliche Veränderungen gelingt es, den Kleiderladen modern, attraktiv und zukunftsfähig zu halten. So macht es auch unserer Kundschaft in Overath Freude, in einem schön gestalteten Second-Hand-Geschäft gut erhaltene Waren für sehr faire Preise zu erstehen und dabei noch Gutes zu tun.

In den vergangenen Jahren lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem Thema „Nachhaltigkeit“. Dieser Fokus wird von den Kundinnen und Kunden sowie den Spenderinnen und Spendern sehr positiv wahrgenommen und unterstützt. Der bewusste Umgang mit Ressourcen, die Wiederverwendung von Kleidung und das Fördern eines nachhaltigen Konsumverhaltens treffen den Zeitgeist und stärken das Profil unseres Kleiderladens.

Dank der guten Annahme durch die Bevölkerung und der hervorragenden Arbeit des Teams ist der Kleiderladen ein zuverlässiger Unterstützer unserer Projekte. Die erwirtschafteten Mittel leisten einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen und unverzichtbaren Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien im Rheinisch Bergischen Kreis.

Wir freuen uns über das hohe ehrenamtliche Engagement und den Gemeinschaftssinn unserer Overather Kleiderladen-Mitarbeiterinnen, die sich auch in Zukunft mit Motivation und Zuversicht für die gemeinsame Arbeit einsetzen wollen.



Wir danken ...

... unseren **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**, die Zeit, Kompetenz, Zuverlässigkeit und Tatkraft, die sie uns schenken.

... **allen Mitgliedern, privaten Spendern, Stiftungen, Unternehmen und Geldinstituten für die finanzielle Sicherung unserer Arbeit**. Einige Spender:innen unterstützen uns schon seit vielen Jahren regelmäßig und ausgesprochen großzügig. Wir freuen uns sehr über diese Verbundenheit.

Auch für „Das Patenprojekt – Große helfen Kleinen“ wurde viel Geld gespendet, um Kindern z. B. Vereinsmitgliedschaften oder Musikunterricht zu ermöglichen – die Teilhabe am sozialen Leben und die Möglichkeit der Entfaltung von Talenten bedeutet für jeden jungen Menschen, den wir mithilfe dieser Spenden unterstützen können, sehr viel.

... den **Geschäften, Gaststätten und Firmen, bei denen unsere Spendenhäuschen stehen** und dort immer gut gefüllt werden.

... **Frau Karoline von Petersenn**, die in der Elefanten-Apotheke ein Spenden-Häuschen für ihre Taleraktion aufgestellt hat und damit den Kinderschutzbund schon lange Jahre sehr großzügig unterstützt. Jeder von der Kundschaft gespendete Taler wird von der Inhaberin der Apotheke in bares Geld umgewandelt.

... dem **EDEKA-Markt Hetzenegger und seiner Kundschaft**. Durch Pfandgeldspenden wurden wir auch im Jahr 2025 großzügig unterstützt.

... den **Lions-Clubs Bensberg-Schloss und Bergisch Gladbach/Bensberg** die uns schon seit Jahren bei unterschiedlichen Projekten sehr großzügig unterstützen.

... der **GL-Service gGmbH** für vielfältige organisatorische und technische Unterstützung im Laufe der Jahre.

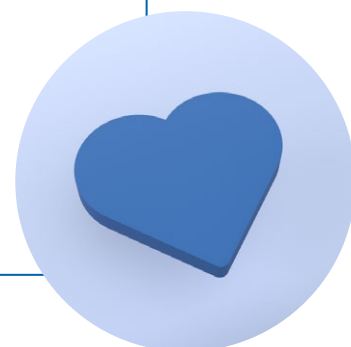
... unseren **Partnerinnen und Partnern aus dem Jobcenter, anderen Organisationen, Einrichtungen und Verbänden**, mit denen wir seit vielen Jahren sehr fruchtbar zusammenarbeiten - sei es in Projektgruppen, Arbeitsgemeinschaften oder z. B. unserem Patenprojekt. Es ist uns immer eine Freude, eine solche Vielzahl kompetenter Ansprechpartner:innen zu haben.

... den **Amtsgerichten Bergisch Gladbach, Leverkusen und Neuss** sowie der **Staatsanwaltschaft Köln** für die Zuweisung von Bußgeldern.

... dem **Rheinisch-Bergischen Kreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden** für ihre finanzielle Unterstützung.

... dem **Bürgerportal Bergisch Gladbach (iGL)**, dem **Bergischen Handelsblatt**, der **Bergischen Landeszeitung** und dem **Kölner Stadt-Anzeiger** für die stets hilfreiche Berichterstattung.

... unseren **hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** für ihren Mut, hinzusehen und zu handeln, wo man sich um das Wohl von Kindern und Jugendlichen sorgt.



Dabei sein – wäre das nicht schön?



Nur ein **mitgliederstarker Verein** kann etwas ausrichten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien hier bei uns im Rheinisch-Bergischen Kreis. Mehr als die Hälfte unserer Mitglieder unterstützt uns seit über 20 Jahren. Wir freuen uns aber auch über jedes neue Mitglied, das dazu beiträgt, dass unser Kreisverband wächst und dadurch an Einfluss gewinnt. Engagieren Sie sich für junge Menschen und werden Sie Mitglied – sofern Sie es nicht schon sind.

Es ist gar nicht teuer unserem Kreisverband anzugehören – also „dabei“ zu sein: Schon mit 30,00 € pro Jahr (also umgerechnet 2,50 € im Monat) kann man **Mitglied werden**. Füllen Sie gern das umseitige Formular aus, oder laden Sie es von unserer Webseite herunter und reichen Sie es uns ein – wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam für Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis zu arbeiten.

Alle Mitglieder erhalten einmal im Quartal die Zeitschrift „**Kinderschutz – Das Magazin**“, halbjährlich erscheint von uns eine Information über unsere Arbeit: Im Frühjahr wird unser Jahresbericht veröffentlicht, im letzten Quartal des Jahres versenden wir einen Infobrief an unsere Mitglieder – damit bleiben Sie bei den Themen, die junge Menschen betreffen, immer „auf dem Laufenden“.

Bitte per Post, Fax oder eingescannt als E-Mail-Anhang an:
Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.
Bensberger Str. 133 · 51469 Bergisch Gladbach
Fax: 02202-243866 · Mail: info@kinderschutzbund-rheinberg.de



Der Kinderschutzbund
Rheinisch-Bergischer Kreis

VR-Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE85 3706 2600 3607 7160 12 • BIC: GENODED1PAF

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand dieses Vereins. Entsprechend seiner Satzung sind mit einer Mitgliedschaft im Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. unvereinbar die Mitgliedschaft in und die Unterstützung von Parteien und Organisationen, die rassistische, diskriminierende, antisemitische oder ausländerfeindliche Ziele verfolgen oder sich in diesem Sinne äußern, Hass gegenüber Benachteiligten oder Minderheiten schüren oder sexualisierte, körperliche oder psychische Gewalt billigen oder fördern.

Der Mindestbeitrag beträgt derzeit jährlich € 30,00.

Darin enthalten ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliedszeitschrift „Kinderschutz – Das Magazin“. Für den Versand wird meine Adresse weitergegeben an den Kinderschutzbund Bundesverband e.V. Die Kündigung der Mitgliedschaft kann jeweils zum Jahresende erfolgen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie Ihren Jahresbeitrag freiwillig höher ansetzen. Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig.

35

Beitrittserklärung

Ich wähle das **Lastschriftverfahren** und erteile Ihnen ein SEPA-Lastschriftmandat.

Mein persönlicher Jahresbeitrag in Höhe von €
soll widerruflich jährlich durch Lastschrift von meinem Konto abgebucht werden.

IBAN

Kreditinstitut

Ich ermächtige den Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Kinderschutzbund Rhein.-Bergischer Kreis e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE23ZZZ00000156792

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

oder Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von €

Name

Vorname

PLZ/Ort

Straße

E-Mail

Telefon

*geb. am

*Beruf

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten beim Kinderschutzbund Rhein.-Bergischer Kreis e.V. erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind.

Ort, Datum

Unterschrift

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Mitgliedschaft sichern Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Freiwillige Angabe in den mit * gekennzeichneten Feldern





**Die Nachfrage nach unseren Angeboten wächst beständig.
Bitte unterstützen Sie unseren Einsatz mit einer Spende,
damit wir auch weiterhin wertvolle Hilfe leisten können.**

Spendenkonto DKSB

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

IBAN : DE85 3706 2600 3607 7160 12

Kreissparkasse Köln

IBAN : DE33 3705 0299 0311 0012 19

Spendenkonto Patenprojekt:

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

IBAN : DE13 3706 2600 3607 7160 47

Der Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V.

Bensberger Straße 133, 51469 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202-39924

info@kinderschutzbund-rheinberg.de

Bürozeiten: Montag bis Freitag 9:30 bis 12:30 Uhr



www.kinderschutzbund-rheinberg.de